

Die Auswanderung.

Am 4. Mai 1847 verließen unsere Lipper Bremen. Die Kolonie bestand aus 24 Familien, 13 unverheiratheten Männern und 2 alleinstehenden Mädchen, im Ganzen 112 Personen. Ein Register dieser Kolonie befindet sich in dem nachfolgenden Abschnitt; es ist jedoch möglich, daß mehrere Namen fehlen, indem sie mir nicht zur Kenntniß gelangten. Mit vielen Schwierigkeiten habe ich das, wie ich glaube, complete Register gesammelt. „Agnes von Bremen“ hieß das Schiff, welches diese köstliche Ladung über das Meer beförderte.

Ich habe nie löbliches von dieser Ueberfahrt gehört. Unsere Lipper haben während dieser Fahrt viel gelitten. Die „Agnes“ war ein kleines Segelschiff und überfüllt mit Menschen. Nahezu an vierhundert Seelen waren in engen Räumen zusammengedrängt. Auch waren es nicht lauter erwünschte Reisegefährten; denn bald fand man zum nicht geringen Schrecken aus, daß man es auch mit kleinen, den Körper peinigenden Schmarozern zu thun hatte. Bequemlichkeiten waren auf dem Schiffe nicht zu finden und die sanitarische Einrichtung war nicht so gut wie man sie jetzt auf Schiffen und Eisenbahnen vorfindet. Wie das liebe Vieh wurden sie in Haufen zusammengedrängt. Die jungen Männer hatten nicht einmal genug Raum, um sich des Nachts gerade auf ihrem Lager — Koje nannten sie es — auszustrecken. Sie mußten sich, einer dicht an den andern, auf die Seite legen; konnten sich darum weder wenden noch drehen, bis das Kommando zur Abwechslung der ermüdeten Seite gegeben wurde und sie sich dann auch alle gleichzeitig um ihre eigene Achse drehen mußten. Wahrlich, diese Fahrt glich mehr dem Transport russischer Verbannter nach Sibirien, als einer Fahrt von Auswanderern nach dem Lande der Freiheit.

Auch war Schmalhans Küchenmeister. An eine spärliche und derbe Kost waren unsere Lipper ja von Haus aus gewöhnt, so daß selbst der Schiffszwieback, ein Gebäck aus Schrot und